



über <sup>La/M</sup>  
Herrn Oberbürgermeister <sup>LM/M</sup>  
Sven Gerich

über  
Magistrat

und  
Herrn Stadtverordnetenvorsteher  
Wolfgang Nickel

an den Ausschuss für Planung, Bau und Verkehr

Der Magistrat

Dezernent für Ordnung,  
Bürgerservice und Grünflächen

Stadtrat Dr. Oliver Franz

3. November 2014

#### Wildunfälle

Beschluss-Nr. 0215 vom 23. September 2014, (SV-Nr. 14-F-03-0087)

#### Beschlusstext

Die B 455 ist seit langem als Schwerpunktstrecke für Wildunfälle bekannt. In Letzter Zeit soll es zu einer Häufung von Wildunfällen gekommen sein.

Der Magistrat wird daher gebeten, gegebenenfalls in Zusammenarbeit mit der Polizei bzw. Hessen Mobil

- a. zu berichten, wie sich das Geschehen hinsichtlich der Wildunfälle
  1. im Bereich zwischen Ortsende Bierstadt und der Kreuzung mit den Verbindungsstraßen nach Heßloch und Rambach und
  2. ab dort bis zum Erbsenacker entwickelt hat;
- b. die Entwicklung zu bewerten.

---

#### Berichtstext (des Dezernates VII)

zu a:

1. Die Jagdbehörde erhält an Hand der Jahresstreckenmeldung nur die Gesamtzahlen von verunfallten Wild für die jeweiligen Jagdreviere. Eine örtliche Aufgliederung ist hier nicht vorgesehen.

Die Zahlen für das Jagdjahr 2014 liegen erst mit Auswertung der Streckenliste ab Ende Februar 2015 vor.

Die von der Polizei vorgelegten Daten ergeben im Jahr 2013 für den Bereich der B455, von Ortsende Bierstadt bis Unterführung A3, eine Anzahl von 26 Wildunfällen. Auf gleicher Strecke sind bis zum 23.10.2014 20 Wildunfälle gemeldet worden.

Ab Ortsende Bierstadt bis Kreuzung Heßloch und Rambach sind im Jahr 2013 acht und im Bemessungszeitraum 2014 neun Wildunfälle festzustellen.

2. Im Bereich Kreuzung Heßloch und Rambach bis Siedlung Erbsenacker sind im Jahr 2013 fünf und bis zum 23.10.2014 fünf Wildunfälle festzustellen.

zu b:

Es ist eine deutliche Verlagerung der Wildunfälle in Richtung Bierstadt festzustellen. Dies kann u.a. an der Wirkung der Wildreflektoren im nördlichen Bereich liegen.

Ein weiterer Grund könnte sein, dass die Verkehrsteilnehmer kurz vor oder nach der Ortsrandlage nicht mit Wildwechsel rechnen.

Mit Sicherheit wirkt sich die Verbuschung der Seitenstreifen bis an den Fahrbahnrand in diesem Bereich negativ aus. Die Hecken dienen teilweise als Einstände für das Wild. Sie erschweren die Erkennbarkeit und Reaktionsmöglichkeit für die Verkehrsteilnehmer, wenn Wild unmittelbar auf die Fahrbahn wechselt.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Füller', is located at the bottom left of the page.